

bleiben, dann aber wollte ich auch nicht den Anschein erwecken, als wollte ich mich in innerschweizerische Gegensätze einmengen, daher habe ich mich auf die offiziell führenden Kreise und auf die den Monumenta Germanae nahestehenden Gelehrten beschränkt. Ich darf annehmen, dass ich damit auch völlig im Sinne der deutschen Gesandtschaft in Bern gehandelt habe.

Die allgemeine Stimmung in der Schweiz gegenüber dem Reich ist zurückhaltend, ablehnend ja nicht selten feindlich. Freilich ist mit dieser Feststellung die Gesamtlage nicht genügend gekennzeichnet. Einerseits fühlt sich der Schweizer ganz selbstverständlich zum deutschen Kulturkreis gehörig, andererseits hat er immer Angst, dass die Eidgenossenschaft vom Reich eingesteckt wird. Jede Machtsteigerung im Reich ruft in der Schweiz unbehagliche Gefühle hervor, ungeschickte Äußerungen deutscherseits, die nicht vergessen werden, haben die Lage nicht vereinfacht. Die deutsche Propaganda trifft nicht immer den Ton, der gerade für die Schweiz angebracht ist. Die Propaganda der Feindmächte ist in einer einfacheren Lage und wirkt stark. Einfacher, denn die Feindmächte grenzen nicht an die Schweiz und bedrohen sie also nicht so handgreiflich die Selbständigkeit der Schweiz. Die Feindmächte sprechen in ihrer Propaganda heute sehr gern und scheinbar unbefangen und objektiv von der Gestaltung der Verhältnisse in Europa nach dem Kriege, wobei sie die deutschen Pläne und Einrichtungen weitgehend übernehmen oder nachahmen. Diese Propaganda erfolgt aber so, dass gleichsam jederman eingeladen wird mitzudenken und zu diskutieren. Die suggestive ~~Gestalt~~ Gewalt dieser Propaganda ist gross und sie erscheint den Schweizern demokratisch. Die Gefahr des Bolschewismus schätzen die Schweizer gering ein und zwar immer mit der Begründung, dass Russland durch den Krieg derart geschwächt worden sei, dass es selbst bei einem Sieg Russlands für eine lange Reihe von Jahren nicht mehr imstande wäre, aktiv aufzutreten, mittlerweile aber würde der Bolschewismus sich selbst umbilden. Es fällt unter den gegebenen Verhältnissen unseren Freunden nicht immer leicht, gegen die feindliche Propaganda aufzukommen und sie sind sehr dankbar, wenn man ihnen in geeigneter Form Material und Gedanken gibt, mit denen sie sich selbst aufrichten und anderen entgegenzutreten können.